

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2003)
Heft: 1

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider den Durchschnitt

In der Regel sind es nicht die Extreme, die unser Leben prägen. Eher schon das Mittelmass und das Mittelmässige, der Durchschnitt, das Normale, der Kompromiss. Und doch ziehen uns die Extreme in ihren Bann: Die Sehnsucht hoch zu steigen und die Angst tief zu fallen – beides verspricht Intensität. Das vorliegende Heft lotet Gegensätze aus. Macht Frauen zum Thema, die nicht den Weg des geringsten Widerstandes gehen – sei es freiwillig, sei es, weil sie keine Wahl haben. Wir haben Beiträge zum Leben an den Rändern gesammelt. Texte zu Geld und Geschlecht, zur Armut Alleinerziehender. Wir fragen, wie Karrieren von Frauen gefördert oder verhindert werden. Wie die Medien Fräuleinwunder schaffen – und abschaffen. Wir berichten über Frauen, denen die moderate Mitte zu wenig ist, die ein Leben im Extremen führen: über eine bekehrte Lesbe, die heute im Auftrag einer Freikirche Homosexuelle bekehrt. Über Bergsteigerinnen, die im 19. Jahrhundert mit Brathähnchen und Wein im Gepäck Gipfel erklommen. Wir schauen nach Hollywood: Vom Heimchen am Herd zur schlagfertigen Agentin – welche Frauen im Film sind heute top, welche flop? Und wir suchen nach den Grenzbereichen im Gefühlsleben, berichten über Manisch-Depressive und über Reisen für Trauernde. Dann verlassen wir den irdischen Bereich und widmen uns himmlischen Karrieristinnen. Um schliesslich zum Profanen zurückzukehren und zu fragen, was der Stellungswechsel beim Liebesspiel mit den Missionaren zu tun hat.

Im Seitenblick zum Thema Wickeln entwickeln wir neue Perspektiven auf Kinderwindeln, Entwicklungshilfe, Umschläge und Verführungskünste.

Für das Titelbild hat Christina Liner fotografiert. Die Beiträge zu Armut und Reichtum wurden mit Bildern der amerikanischen Fotografin Mary Ellen Mark («American Odyssey») illustriert. Sie hat auf ihren Streifzügen durch die USA Reichtum und Armut zum Thema gemacht.

Dieses Heft wurde von der Caritas Schweiz mit einem Beitrag von SFr. 300.– unterstützt.